Tourismus Service Center (TSC)

Projektskizze zur Bewerbung

Pfälzer Bergland
Kuseler Musikantenland

Allgemeine Situation der Projektpartner

Das Pfälzer Bergland ist Teil der Pfalz und wird auf regionaler Ebene touristisch durch die Pfalz.Touristik vermarktet. Auf lokaler Ebene wird die touristische Vermarktung der Region durch den Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland sowie den Verkehrsverein Pfälzer Bergland und die einzelnen Verbandsgemeinden wahrgenommen. Die Mitglieder des Fremdenverkehrszweckverbandes sind aktuell der Landkreis Kusel sowie die Verbandsgemeinden des Landkreises Kusel Oberes Glantal, Kusel-Altenglan und Lauterecken-Wolfstein sowie die Verbandsgemeinden außerhalb des Landkreises Kusel Baumholder, Nahe-Glan, Otterbach-Otterberg und Bruchmühlbach-Miesau. Die Personal- und Sachkosten für den Zweckverband trägt der Landkreis Kusel. Weiterhin hatte die Verbandsgemeinde Weilerbach in der Vergangenheit bereits Interesse an einem Beitritt zum Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland geäußert.
Mitglieder des Verkehrsvereins sind neben dem Fremdenverkehrszweckverband die touristischen Leistungsträger (Ferienwohnungen, Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe) und Ortsgemeinden.

Der Rechnungshof des Landes Rheinland-Pfalz empfiehlt in seinem Bericht vom 25.08.2020 die Auflösung des Fremdenverkehrszweckverbandes Pfälzer Bergland.

Beteiligte Projektpartner

Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland
Verkehrsverein Pfälzer Bergland e.V.
Landkreis Kusel
Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau
Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan
Verbandsgemeinde Lauterecken Wolfstein
Verbandsgemeinde Oberes Glantal
Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg

Sollte der TSC Prozess möglich sein könnten wir uns künftig auch eine Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Weilerbach vorstellen.

Die Verbandsgemeinden Baumholder und Nahe-Glan haben voraussichtlich kein Interesse am TSC Prozess, weil sich Baumholder Richtung Hunsrück-Hochwald und Nahe Glan Richtung Naheland orientiert.

Sind oder waren die kommunalen Projektpartner in den letzten drei Jahren von einer Fusion im Rahmen der Kommunalreform betroffen oder steht diese bevor? Sachstand der Fusionssituation

VG Kusel-Altenglan 2017	aus den VG's Kusel und Altenglan
VG Lauterecken-Wolfstein 2014	aus den VG's Lauterecken und Wolfstein
VG Nahe-Glan 2020	aus den VG´s Bad Sobernheim und Meisenheim
VG Oberes Glantal 2017	aus den VG's Glan-Münchweiler,

VG Otterbach-Otterberg 2014	Schönenberg-Kübelberg und Waldmohr aus den VG's Otterbach und Otterberg

Wahrnehmung der Aufgabe Tourismus: Wurde die Aufgabe Tourismus von den Ortsgemeinden auf die Verbandsgemeindeebene übertragen?

In der Verbandsgemeinde Oberes Glantal wurde die Aufgabe Tourismus bisher nicht von den Ortsgemeinden auf die Verbandsgemeindeebene übertragen.

Beschreibung der touristischen Ausgangssituation

Tourismusaufkommen (vor Corona)

a) Landkreis Kusel (amtl. Statistik 2018)
b) Landkreis Kusel (amtl. Statistik 2019)
c) Landkreis Kusel (dwif Studie Referenzjahr 2019, siehe Anlage)
d) FVZV Pfälzer Bergland (amtl. Statistik 2018 // Landkreis Kusel + VG's Baumholder, Bruchmühlbach-Miesau, Nahe-Glan, Otterbach-Otterberg)

	Gäste	Übernachtungen	Betten
a)	39.662	92.167	970
b)	41.025	97.198	957
c)		239.000	
d)	115.169	363.433	3.148

Besonderheiten:
Camping: 420 Stellplätze an 2 Standorten im Landkreis Kusel. Diese Übernachtungen werden nicht durch StaLa RLP veröffentlicht bzw. berücksichtigt.

Tagestourismus:
Laut dwif gab es im Jahr 2019 im Landkreis Kusel 1,6 Mio. Tagestouristen

Tourismussituation und Entwicklung der letzten Jahre

Landkreis Kusel

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Übernachtungen	101.503	99.816	92.858	93.605	98.275	93.021	82.185	70.547	92.167
Gäste	48.304	48.328	44.862	42.757	44.724	41.588	40.860	32.269	39.662
Betten	1.028	1.087	1.042	1.057	1.027	1.025	1.035	819	970
Betriebe	27	29	26	25	61	81	75	82	69

Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland

Jahr	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Übernachtungen	123.035	112.800	107.153	289.850	290.444	354.320	348.387	350.589	363.433
Gäste	54.172	52.970	111.065	104.611	106.545	128.995	127.632	123.768	115.169
Betten	2.768	2.870	2.753	2.695	2.612	2.958	3.175	2.996	3.130
Betriebe	56	58	53	53	167	211	201	197	180

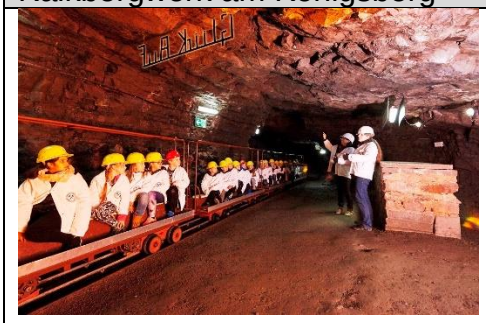
Wichtige touristische Infrastruktur und Angebote

Burg Lichtenberg	
	Die größte Burg der Pfalz und eine der größten Burganlagen Deutschlands. Ihre über 800 Jahre alten Gemäuer stehen schon seit 1895 unter Denkmalschutz. Heute ist die Burg mit ihrem vielfältigen kulturellen und gastronomischen Angebot ein beliebtes Ausflugsziel, das auch Übernachtungsmöglichkeiten bietet. Jeden Besucher begeistert die reizvolle Lage der Burg im Herzen des Pfälzer Berglandes. Dieses romantische Fleckchen Erde lädt zum Entdecken und Verweilen ein. Überzeugen Sie sich selbst!
https://burglichtenberg.pfaelzerbergland.de/	

Draisinentour	
	Eine Draisinentour macht einfach Laune – man strampelt gemütlich wie auf dem Fahrrad und genießt die Landschaft und die nette Gesellschaft. Möglichkeiten für Pausen gibt es in den Gaststätten in den Orten oder bei den zahlreichen Picknickplätzen – lassen Sie sich daher genug Zeit für Ihre Tour. Wer sich für die halbe Strecke – 20km – entscheidet, hat viele Möglichkeiten, die Gegend zu erkunden
https://draisinentour.de/	

Ohmbachsee	
	1975 angelegt, Wasserfläche ca. 15 ha, 1,5 km lang, bis 300 Meter breit, Seeumland als Parklandschaft gestaltet, 3 ½ km Rundwanderweg um den See. Mit seiner großen Wasserfläche ist der Ohmbachsee die größte zusammenhängende Wasserfläche der Westpfalz. Der zentrale Ohmbachsee ist Ausgangs- und Endpunkt eines gut erschlossenen Wander- und Radfahrwegenetzes mit herrlichen Aussichtspunkten der Umgebung.
https://www.pfaelzerbergland.de/fuer-familien/ausflugtipps-fuer-familien/ohmbachsee/	

Wildpark Potzberg	
	Hauptattraktion des Wildparks Potzberg ist die Falknerei. Dort finden täglich um 15.00 Uhr, von Ende März bis Ende Oktober, Freiflüge von königlichen Adlern, mächtigen Geiern, pfeilschnellen Falken, gewandten Milanen und listigen Bussarden statt. Zuschauer können sogar aktiv mitwirken, wie z.B. beim „Hutklau“. Die Flugschau macht den Erwachsenen und Kindern gleichermaßen Spaß, ist lehrreich und mit Sicherheit ein unvergessliches Erlebnis.
https://www.pfaelzerbergland.de/fuer-familien/ausflugtipps-fuer-familien/wildpark-potzberg/	

Kalkbergwerk am Königsberg	
	Kalkbergwerk am Königsberg – Harte Bergmannsarbeit in der Tiefe des Königsberges in Wolfstein hautnah erleben Heute ist das Besichtigungs-Kalkbergwerk ein Industriedenkmal von besonderer Bedeutung. Sämtliche Einrichtungen im Inneren der Stollen konnten im Originalzustand erhalten werden. Im Bergesinnern offenbart die Welt in 50 Metern unter Tage einen sehr speziellen Reiz.
https://www.pfaelzerbergland.de/fuer-familien/ausflugtipps-fuer-familien/kalkbergwerk/	

Radwegenetz	
	Wir haben ein gut ausgebautes Radwegenetz. Alpe d'Huez ist Bestandteil der Tour de France geblieben, wir haben es nicht eigens importiert. Auch wenn es hier bei uns im Pfälzer Bergland manch einen kleinen Hügel zu erklimmen gilt, so verlaufen, tröstlich isses, die großen Achsen unserer Radwege, in den Flußtälern und auf ehemaligen Bahntrassen. Wo es eben eben ist. Die wichtigste Verbindungsachse ist der Glan-Blies Radweg welcher vom ADFC mit vier Sternen klassifiziert wurde.
https://www.pfaelzerbergland.de/aktiv-in-der-natur/radfahren/	

Wanderwegenetz	
	Wandern im Pfälzer Bergland: Das bedeutet, eine ganze Fülle landschaftlicher Schönheiten zu genießen. Auf zahlreichen Wegen findet sich für jeden Wanderfreund die richtige Strecke. Anspruchsvolle Touren auf Prädikats-Wanderwegen sind ebenso im Angebot wie familienfreundliche Touren oder gemütliche Wege für solche Wanderer, die erst noch welche werden wollen.
https://www.pfaelzerbergland.de/aktiv-in-der-natur/wandern/	

u.v.m. siehe www.pfälzerbergland.de

Besondere Projekte und Planungen

Modellregion „Tourismus für Alle“ 2014-2020

Das Pfälzer Bergland war bzw. ist Modellregion „Tourismus für Alle“ in der Förderperiode 2014-2020. In der Förderperiode konnten folgende Projekte umgesetzt werden bzw. befinden sich gerade in der Umsetzung:

- Barrierefreie innere Erschließung der „Zehntscheune“ auf Burg Lichtenberg
- Barrierefreie Erschließung der Wegeführung der Burg Lichtenberg
- Multimediales Audioführungssystem für Burg Lichtenberg
- Barrierefreie Toilette an der Draisinenstrecke St. Julian
- Barrierefreier Mehrgenerationenplatz St. Julian
- Barrierefreie Toilette und touristischer Infopoint Stellwerk Lauterecken
- Marketingkonzept Barrierefreier Tourismus

Weitere Projekte wie beispielsweise der barrierefreie Ausbau des Glan-Blies Radweges runden das Angebot ab und sollen im Rahmen weiterer Förderkulissen umgesetzt werden. Damit setzt die Region einen Schwerpunkt beim Thema Barrierefreiheit und bietet Allen ein abwechslungsreiches touristisches Angebot.

Smart City

Mit den *Modellprojekten Smart Cities* unterstützt die Bundesregierung Kommunen dabei, die Digitalisierung strategisch im Sinne einer integrierten, nachhaltigen und gemeinwohlorientierten Stadtentwicklung zu gestalten. Die Modellprojekte Smart Cities entwickeln und erproben sektorenübergreifende digitale Strategien für das Stadtleben der Zukunft. Die Modellprojekte 2021 stehen unter dem Motto „Gemeinsam aus der Krise: Raum für Zukunft“. Die Projekte, die mit 90 % gefördert werden sollen aufzeigen, wie die Qualitäten der europäischen Stadt in das Zeitalter der Digitalisierung übertragen werden können. Der Landkreis Kusel ist eine von 28 Modellregionen der dritten Staffel.

Das Motto des Projektes ist "Land l(i)eben" und lässt viele Lesarten und Interpretationen zu. Allen aber ist gemein: Sie stärken die Vorteile und Chancen der Region mit Hilfe weiterer Digitalisierung, machen den ländlichen Raum attraktiv und zukunftsfähig und schaffen so eine Bleibeperspektive.
Ziel ist es, Räume für die Zukunft zu schaffen, Traditionelles und Innovatives zu mischen, die passende Lösung für jede Gemeinde zu finden, aber dennoch den Landkreis als Ganzes zu sehen, die Räume zu entwickeln und zu vernetzen. Daseinsvorsorge und Teilhabe, aber auch die Wahrung der kulturellen Identität stehen im Fokus unserer Strategie.
Durch die Schwerpunkte attraktive Mobilität, attraktives Arbeiten und Teilhabe an und durch Digitalisierung werden unsere Dörfer attraktiver für alle Bürgerinnen und Bürger werden.

Weitere Infos unter: https://landkreis-kusel.de/aktuelles/smart-city.html

TRAFO

Mit TRAFO hat die Kulturstiftung des Bundes ein Programm initiiert, das ländliche Regionen in ganz Deutschland dabei unterstützt, ihre Kulturinstitutionen für neue Aufgaben zu öffnen. Das Programm trägt dazu bei, die Bedeutung der Kultur in der öffentlichen Wahrnehmung und die kulturpolitischen Strukturen in den Kommunen und Landkreisen dauerhaft zu stärken. Die an TRAFO beteiligten Museen, Theater, Musikschulen und Kulturzentren reagieren auf gesellschaftliche Herausforderungen ihrer Region und entwickeln ein neues Selbstverständnis: Sie ermöglichen Begegnungsorte, öffnen ihr Programm und ihre Räume für die Inhalte Dritter. Sie schaffen Gelegenheiten für den Austausch und die Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, Kulturakteuren und ehrenamtlichen Initiativen. Und sie richten den Blick auf die Anliegen der Menschen in ihrer Region.

Das Westpfälzer Musikantenland ist eine von aktuell 12 Regionen.
Bis heute zeugen die Architektur und Kulturlandschaft der Westpfalz von der Tradition des Wandermusikantentums des 19. Jahrhunderts. Die Landkreise Kusel und Kaiserslautern wollen diese Tradition als identitätsstiftendes Moment stärken und neu interpretieren. Hierfür haben sie ein Musikantenlandbüro gegründet, das die Städte und Dörfer der Region dabei unterstützt, ihre individuelle Beziehung zur Musikantenlandkultur zu erforschen und sich zu einem Musikantenlanddorf weiterzuentwickeln.

Gleichzeitig begleitet das Büro das Pfälzer Musikantenland-Museum Burg Lichtenberg und das Westpfälzische Musikantenmuseum Mackenbach bei der Überarbeitung ihrer Ausstellungen und Vermittlungsangebote. Interessierte Bürgerinnen sind eingeladen, sich in Projektgruppen zu engagieren und dabei zu helfen, das Wandermusikantentum in Veranstaltungen sichtbar zu machen. So führen sie die Tradition in die Zukunft.

Weitere Infos unter: www.westpfaelzer-musikantenland.de

Alte Welt Initiative

Die bundesweit einmalige Regional-Initiative Alte Welt ist ein „self-made“-Prozess, den die vier Landkreise (Bad Kreuznach, Donnersberg, Kaiserslautern und Kusel) gemeinsam mit der evangelischen Kirche als Initiative gestartet haben. Wir bewegen uns nicht in einem vorgegebenen Format sondern entwickeln die Initiative ständig dynamisch weiter - immer entlang unseren gemeinsamen Interessen, Bedarfen und Möglichkeiten. Dazu gehört auch die Weiterentwicklung unserer organisatorischen Aufstellung – denn wer viel gemeinsam bewegt braucht auch klare und effiziente Strukturen.

Im Fokus steht die Überschneidungsregion der vier Landkreise mit den Verbandsgemeinden Lauterecken-Wolfstein, Nordpfälzer Bergland, Otterbach-Otterberg und Nahe-Glan.

Eine scharfe Abgrenzung soll es dabei aber ganz bewusst nicht geben. Ob „Alte Welt“ oder „Rund um die Alte Welt“ – entscheidend sind die gemeinsamen Themen und Herausforderungen unserer ländlichen Region an Lauter, Glan und Alsenz.

In der Arbeitsgruppe Tourismus treffen sich die Touristiker der „Alten Welt“ regelmäßig zum Austausch und um gemeinsame Projekte wie beispielsweise den „Alte Welt Bus“ zu erarbeiten.

Weitere Informationen unter: https://www.alte-welt.com/

Strukturlotsen

Um als Wohn- und Wirtschaftsraum attraktiv und zukunftsfähig zu bleiben, gehen vier Landkreise (Bad Kreuznach, Donnersberg, Kaiserslautern und Kusel) in Rheinland-Pfalz mit einer einzigartigen Idee voran: Mit sogenannten Strukturlotsen für die Bereiche Tourismus, Gesundheit, Wirtschaft und Innenentwicklung wird die interkommunale Zusammenarbeit wirksamer gestaltet. Das Ziel: eine bessere Regionalentwicklung.

Die Idee hinter den Strukturlotsen:
Kleinere Gemeinden sowie finanzschwache Kommunen haben oftmals nicht das erforderliche Expertenwissen und die personellen Kapazitäten, um die vor Ort bestehenden innovativen Ideen, die zu einer besseren und nachhaltigen Regionalentwicklung führen würden, in erfolgreiche Projekte zu überführen. Hier kommen die vom BMEL geförderten Strukturlotsen ins Spiel. Interkommunale Zusammenarbeit der Kreise bei der Konzeption, Planung und Umsetzung von Projekten kann diese Defizite ausgleichen und eine leistungsfähige Unterstützung der Kommunen bei der Planung und Umsetzung von Förderprojekten gewährleisten.

Die einzelnen Strukturlotsen übernehmen fachliche Schwerpunkte, etwa Tourismus, Gesundheit, Wirtschaft und Innenentwicklung. Sie sichten, welche Innovationsprogramme oder Wettbewerbe im Bereich der Regionalentwicklung angeboten werden und unterstützen bei Antragstellung und Umsetzung. Auf diese Weise befähigen sie Ihre Kommunen, Programme und Initiativen zu nutzen, die man vielleicht übersehen oder für die es keine Kapazitäten gegeben hätte.

Die Strukturlotsin des Landkreises Kusel hat den Schwerpunkt Tourismus

Beschreibung der bisherigen touristischen Zusammenarbeit der Projektpartner

Auf lokaler Ebene wird die touristische Vermarktung der Region durch den Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland sowie den Verkehrsverein Pfälzer Bergland und die einzelnen Verbandsgemeinden wahrgenommen.

Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland

Die Mitglieder des Fremdenverkehrszweckverbandes sind aktuell der Landkreis Kusel sowie die Verbandsgemeinden des Landkreises Kusel Oberes Glantal, Kusel-Altenglan und Lauterecken-Wolfstein sowie die Verbandsgemeinden außerhalb des Landkreises Kusel Baumholder, Nahe-Glan, Otterbach-Otterberg und Bruchmühlbach-Miesau. Die Personal- und Sachkosten für den Zweckverband trägt der Landkreis Kusel. Die Verbandsgemeinden zahlen einen Marketingbeitrag in Höhe von insgesamt 50.000,- €.

Mindestens einmal jährlich findet eine Verbandsversammlung statt.

Verkehrsverein Pfälzer Bergland e.V.

Die Mitglieder des Verkehrsvereins sind neben dem Fremdenverkehrszweckverband die touristischen Leistungsträger (Fewos, Gastro und Beherbergungsbetriebe) und Ortsgemeinden. Die Personal- und Sachkosten für den Verkehrsverein trägt der Landkreis Kusel.

Mindestens einmal jährlich findet eine Mitgliederversammlung statt.

Das Personal des Landkreises welches die Aufgaben des Fremdenverkehrszweckverbandes und des Verkehrsvereins wahrnimmt, ist das Gleiche. Das Personal auf Landkreisebene arbeitet insbesondere mit den übergeordneten Tourismusorganisationen, den Verbandsgemeinden und Leistungsträgern zusammen.

Verbandsgemeinden

Die Personalstrukturen im Bereich Tourismus sind auf VG Ebene sehr unterschiedlich. Jede VG verfügt über mindestens eine/n touristische/n Ansprechpartnern/-in. Das Personal auf Verbandsgemeindebene arbeitet insbesondere mit dem Personal auf Landkreisebene, den Ortsgemeinden und Leistungsträgern zusammen.

Derzeitige Tourismusorganisation und Finanzierung

Aktuelle Strukturen aller Partner, die sich am TSC-Prozess beteiligen

Siehe „Beschreibung der bisherigen touristischen Zusammenarbeit der Projektpartner“ und „Aufgabenwahrnehmung“

Aufgabenwahrnehmung

Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland

Der FVZV hatte die Aufgabe, Einrichtungen für Freizeit und Erholung zu errichten, zu betreiben und zu fördern. Bis 31.12.2019 hat der FVZV die Draisinenstrecke betrieben. Zum 01.01.2020 wurde der Betrieb auf den Landkreis Kusel übertragen, weil dieser auch Eigentümer der Bahnstrecke ist.

Weiterhin hat der FVZV folgende Aufgaben:

- touristische Vermarktung der Region Pfälzer Bergland (Print, Web, Social Media)

- strategische touristische Planung
- Zusammenarbeit mit übergeordneten Tourimusorganisationen (Pfalz.Touristik, RPT, DTV…), Verbandsgemeinden und Leistungsträgern.
- betrieb der Tourist Information Pfälzer Bergland in Kusel.

Verkehrsverein Pfälzer Bergland e.V.

Der Verkehrsverein hat die Aufgabe, den Tourismus planmäßig zu fördern. Dazu gehören insbesondere Werbung und Vermarktung der touristischen Angebote.

Der Verein hat folgende Aufgaben:
- Organisation und Durchführung der Vermarktung des Pfälzer Berglandes auf überörtlichen Messen und Veranstaltungen.
- Deskline Stützpunkt für das Gebiet des Fremdenverkehrszweckverbandes.
- Klassifizierung von Ferienwohnungen, Wanderbares Deutschland, Reisen für Alle

Verbandsgemeinden

Die Aufgabenwahrnehmung durch die Verbandsgemeinden ist unterschiedlich. Grundsätzlich werden derzeit die folgenden Aufgaben von den Verbandsgemeinden wahrgenommen:
- Entwicklung touristischer Angebote
- Planung und Umsetzung von Förderprojekten
- Zusammenarbeit mit Leistungsträgern und Ortsgemeinden
- Organisation von Führungen und Veranstaltungen
- Touristische Vermarktung auf VG Ebene
- Pflege der touristischen Datenbank Deskline

Tourismusfinanzierung und personelle Ressourcen

	Budget (Sachkosten)	**Personal (VZÄ)**
Landkreis Kusel *(ohne Draisinenbetrieb und Projektstellen)*	145.620,00 €	3,90
VG Baumholder	voraussichtlich kein Interesse an TSC, weil Orientierung Hunsrück-Hochwald	
VG Bruchmühlbach-Miesau	24.410,00 €	0,25
VG Kusel-Altenglan	50.000,00 €	1,64
VG Lauterecken-Wolfstein	40.000,00 €	1,39
VG Nahe-Glan	voraussichtlich kein Interesse an TSC, weil Orientierung Naheland	
VG Oberes Glantal	43.800,00 €	0,50
VG Otterbach-Otterberg	90.000,00 €	1,00
Summe	393.830,00 €	8,68

Beschreibung der aktuellen Herausforderungen

Digitalisierung

Eine aktuelle Herausforderung ist der digitale Wandel. Das Tourismusmarketing hat sich in den letzten Jahren massiv gewandelt. Die potenziellen Gäste erreicht man heute vorrangig über digitales Marketing. Hier wollen wir unser digitales Angebot weiter ausbauen und optimieren.

Erhalt und Ausbau der touristischen Infrastruktur

Leider erfahren wir in unserer Region in den letzten Jahren ein Rückgang des gastronomischen Angebotes. Corona hat die Lage abermals verschlechtert. Deshalb müssen wir die Betriebe und Vorhabenträger unterstützen. Ziel ist hierbei der Erhalt der bestehenden touristischen Infrastruktur, sowie die Unterstützung neuer Vorhaben um einen Ausbau der Infrastruktur zu erreichen.

Touristische Struktur

Die gewachsene touristische Struktur und Aufgabenverteilung im Landkreis Kusel und im Pfälzer Bergland muss an die aktuellen Herausforderungen im Tourismus angepasst werden. In Zeiten knappen Kassen müssen Doppelstrukturen unbedingt vermieden und eine effiziente Struktur und Aufgabenverteilung gefunden werden.

Der Rechnungshof des Landes Rheinland-Pfalz empfiehlt in seinem Bericht vom 25.08.2020 die Auflösung des FVZV. Grund hierfür ist vor allem die dominierende Kostenträgerschaft durch den Landkreis Kusel. Weiterhin ist durch den Übergang des Draisinenbetriebes auf den Landkreis Kusel eine Kernaufgabe des FVZV entfallen.

Wir möchten uns auf den Weg machen eine alternative Form der Zusammenarbeit der Partner im Fremdenverkehrszweckverband zu finden. Der TSC Prozess ist eine optimale Möglichkeit die touristische Zusammenarbeit bzw. die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung zu optimieren. Hierbei sind wir auch bereit für Veränderungen.

Handlungsfelder der gemeinsamen Zusammenarbeit

- touristische Vermarktung der Region Pfälzer Bergland (Print, Web, Social Media, Veranstaltungen)
- strategische touristische Planung
- Zusammenarbeit mit übergeordneten Tourimusorganisationen (Pfalz.Touristik, RPT, DTV…)
- Betrieb von Tourist Informationen
- Betreuung von Leistungsträgern:
  Klassifizierung von Ferienwohnungen, Wanderbares Deutschland, Reisen für Alle
- Entwicklung touristischer Angebote
- Planung und Umsetzung von Förderprojekten

- Zusammenarbeit mit Leistungsträgern und Ortsgemeinden
- Organisation von Führungen und Veranstaltungen
- Touristische Vermarktung auf VG Ebene
- Administration und Pflege der touristischen Datenbank Deskline

Erwartungen an einen TSC Prozess

Nicht erst seit den Feststellungen des Landesrechnungshofes ist uns bewusst, dass wir Änderungen in der touristischen Struktur im Landkreis Kusel bzw. im Pfälzer Bergland herbeiführen müssen um die Region effizienter vermarkten zu können. Aufgrund der finanziellen Situation der beteiligten Kommunen müssen wir Doppelstrukturen vermeiden und unsere finanziellen und personellen Ressourcen optimal einsetzen.

Das aktuelle Gutachten des Landes „System Tourismus Rheinland-Pfalz“ beschreibt effiziente Strukturen. Allerdings ist es ohne externe professionelle Unterstützung nur sehr schwer diese Strukturen auch umzusetzen. Durch den externen Blick auf die Prozesse können neutrale objektive Ergebnisse erzielt werden.

Wir erwarten die Möglichkeit einer professionellen externen Begleitung, die uns auch die erforderlichen Argumente liefert den Veränderungsprozess auf eine breite Basis zu stellen.

Zielsetzungen, was soll mit dem TSC-Prozess erreicht werden

Wir möchten eine effizientere Form der Zusammenarbeit im Tourismus finden, Doppelstrukturen abschaffen und unsere Ressourcen bündeln.
Hierbei sind wir offen für neue Formen der Zusammenarbeit sowie neue Partner.
Wir möchten gemeinsam einheitlich auftreten und unsere Kommunikationswege intern und extern verbessern.

Einschätzung der TSC Realisierung

Welche Partner sind an dem Prozess zu beteiligen, damit das TSC erfolgreich umgesetzt werden kann (Ortsgemeinden, Verbandsgemeinden, sonstige Partner)

- Fremdenverkehrszweckverband Pfälzer Bergland
- Verkehrsverein Pfälzer Bergland e.V.
- Landkreis Kusel
- Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau
- Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan
- Verbandsgemeinde Lauterecken Wolfstein

- Verbandsgemeinde Oberes Glantal
- Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg
- Sollte der TSC Prozess möglich sein könnten wir uns künftig auch eine Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Weilerbach vorstellen.
- Sowie die jeweiligen Ortsgemeinden.

- Pfalz.Touristik
- Evtl. weitere touristische Leistungsträger (Sparkassen, Betriebe, Museen)

Einschätzung der Bereitschaft der Partner, sich auf neue gemeinsame TSC-Strukturen einzulassen, Einschätzung der Realisierungschancen

In der letzten Verbandsversammlung des Fremdenverkehrszweckverbandes Pfälzer Bergland am 19.11.2021 wurde der Bericht des Rechnungshofes hinsichtlich des FVZV sowie die Tourismusstrategie und die Ergebnisse des touristischen Gutachtens des Landes vorgestellt. Die Mitglieder waren sich einig eine neue touristische Struktur bzw. Form der Zusammenarbeit im Sinne der Tourismusstrategie zu erarbeiten. Die Verbandsgemeinden wurden bei dieser Bewerbung im Vorfeld mit eingebunden.

Die Verbandsgemeinden Baumholder und Nahe-Glan haben signalisiert, dass Sie sich wahrscheinlich anderweitig orientieren. Die Anderen haben die Absicht sich auf neue gemeinsame TSC Strukturen einzulassen.

Der Kreisausschuss des Landkreises Kusel hat in seiner Sitzung vom 22.07.2022 einstimmig Interesse an der Entwicklung eines Tourismus Service Centers (TSC) bekundet und diese Bewerbung beschlossen.

Es gab in der Vergangenheit bereits Interesse seitens der Verbandsgemeinde Weilerbach touristisch mit dem Pfälzer Bergland zusammenzuarbeiten. Deshalb würden wir die Verbandsgemeinde Weilerbach auch im weiteren Prozess als potenziellen Partner in Betracht ziehen und anfragen.

Wir wollen neue Strukturen schaffen und sind bereit hierfür Änderungen herbeizuführen.

Warum sind Sie und ihre Kooperationspartner für einen TSC-Prozess besonders geeignet?

Wir **wollen** unsere Strukturen optimieren **und** wir **müssen** neue Strukturen schaffen (Rechnungshof, Haushaltslage).
Wir haben die feste Absicht zur Veränderung und der TSC Prozess bietet für uns die Möglichkeit diesen Änderungsprozess zu professionalisieren bzw. überhaupt erst zum Erfolg zu führen.

Die Prozesspartner haben bereits Erfahrung in der touristischen Kooperation und wollen Ihre Zusammenarbeit effizienter und nachhaltiger organisieren.